> Ebenso nahm Jesus auch den Kelch nach dem Mahl, dankte, gab ihnen den und sprach: Nehmt hin und trinkt alle daraus. Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Das tut, sooft ihr's trinkt, zu meinem Gedächtnis.

So, wie Jesus gedankt hat für Brot und Kelch, so kann auch jetzt einer aus der Runde ein Dankgebet für Brot und Kelch sprechen. Möglich ist auch, nach dem ersten Einsetzungswort in einem Gebet dafür zu danken, dass Jesus in seiner Liebe für uns seinen Leib hingegeben hat. Nach dem zweiten Einsetzungswort könnte in einem weiteren Gebet für die Vergebung durch Jesu Blut gedankt werden, und für Gottes Gnade, die uns unverdient zuteil wird.

Nun spricht die Leiterin oder der Leiter eine Einladung aus:

> Seht, es ist alles bereit. Schmeckt und seht, wie freundlich Gott ist!

Sie / er gibt den Teller mit dem Brot in die Runde. Wer möchte, kann beim Weitergeben ein Wort sagen: „Christi Leib, für dich gegeben!" oder „Das Brot des Lebens — für dich!"

Wenn alle vom Brot gegessen haben, nimmt die Leiterin bzw. der Leiter den Kelch, oder das Tablett mit den Gläsern und gibt es weiter. Auch hier kann man beim Weitergeben ein Wort sagen: „Christi Blut, für dich vergossen!" oder „Der Kelch des Heils — für dich!"

Gebet

Es besteht nun die Möglichkeit zu einem Dankgebet und zur Fürbitte. Man kann auch eine Gebetsgemeinschaft haben, an der sich alle beteiligen können. Diese Zeit des Gebets kann mit dem gemeinsamen Vaterunser abgeschlossen werden, oder mit einem (Segens-)Lied, oder beidem.

Vorschlag für eine häusliche Abendmahlsfeier

Einleitung

Eine Mahlzeit dient nicht nur dazu, sich zu sättigen. Eine gemeinsam eingenommene Mahlzeit bildet den Rahmen für Gespräch, für Gemeinschaft. Man beginnt gemeinsam. Man sitzt einander zugewandt. Man genießt gemeinsam. Man entdeckt vielleicht auch, dass dem einen dies, dem anderen das besser schmeckt.

Jesus ließ sich zum Essen einladen, und kam so mit ganz unterschiedlichen Menschen zusammen. Im Alltag pflegte Jesus mit seinen Jüngern Tischgemeinschaft. Aber er feierte auch Feste mit ihnen. So feierte Jesus das Passa mit seinen Jüngern, ein Fest, welches an den Bund zwischen Gott und seinem Volk Israel erinnern

soll. Bei diesem Passamahl, unmittelbar vor Jesu Gefangennahme, führte Jesus Brot und Kelch als Zeichen des neuen Bundes ein. Auch das Mahl selbst ist ein Zeichen, denn es weist auf das anbrechende Reich Gottes hin, in dem Jesus wieder Tischgemeinschaft mit denen haben wird, die zu ihm gehören.

Wenn wir das Mahl, welches Jesus eingesetzt hat, zusammen feiern, erinnern uns die Zeichen Brot und Wein daran, dass Jesus sich für uns geopfert hat. Gleichzeitig weisen wir mit dem Mahl darauf hin, dass Jesus sein Reich aufrichtet, und wir uns als Teil von Gottes Reich verstehen. Damit wollen wir uns nicht abgrenzen, sondern andere Menschen einladen, selbst Teil von Gottes Reich zu werden.

Vorbereitung

Die Abendmahlsfeier passt gut in eine Zeit des gemeinsamen Gebets und Lobpreises, als Rückbesinnung auf Jesus Christus, der uns trägt, und der uns Zukunft gibt. Vorstellbar wäre aber auch, mit der Mahlfeier einen geistlichen Doppelpunkt zu setzen vor einem gemeinsamen Essen. Schließlich könnte das Abendmahl im Rahmen eines gemeinsamen Tagesabschlusses gefeiert werden.

Etwas Brot sollte vorbereitet sein — man kann auch ein Brötchen nehmen. Entweder schneidet oder bricht eine Person das Brot für alle in Stücke, oder jeder Teilnehmende bricht sich selbst ein Stück ab — alle sollten sich mit der gewählten Vorgehensweise wohlfühlen können.

Für den Kelch hat sich ein roter Saft oder Wein bewährt, vorzugsweise (aber nicht zwingend) vom Weinstock. Sollte ein gemeinschaftlich genutzter Kelch unangebracht sein, kann der Saft oder Wein auf eine Anzahl Gläser verteilt werden.

Was die Vorgehensweise betrifft, so kann man den Teller mit dem Brot herumgeben, ebenso das Tablett mit den Gläsern. Einer gibt den Teller mit dem Brot seinem Nachbarn weiter, und bekommt von ihm Brot angeboten, evtl. in Verbindung mit einem Wort. Dann gibt es der Nachbar dem Nächsten weiter, und bekommt von ihm das Brot angeboten. Am Ende haben alle gegeben und empfangen. Genauso wird es mit dem Kelch bzw. mit den Gläsern auf dem Tablett gehalten.

Falls gemeinsam gesungen wird, sollten die Teilnehmer die Liedtexte entweder kennen oder aber problemlos nachlesen können. Schön ist es natürlich, wenn jemand den Gesang mit einem Instrument begleitet.

Hinführung

Die folgenden Ausführungen sind als Beispiel zu sehen. Ein Mitglied der Gemeinschaft sollte die Leitung übernehmen, im folgenden Text als Leiterin oder Leiter bezeichnet. Sie oder er könnte in etwa so anfangen:

> Jesus Christus hat mit vielen Menschen gegessen und getrunken. Er hat gesagt: Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen. Lasst uns gemeinsam das Abendmahl feiern! Wir vertrauen darauf, dass Jesus bei uns ist.

(Der Teller mit dem Brot und das Tablett mit den Gläsern können in die Mitte gestellt werden.)

Ist es möglich, ein oder zwei Lieder gemeinsam zu singen? Anschließend könnte jemand einen Text lesen. Beispiele für eine Textlesung: Matthäus 26,17-30; Markus 14,12-26; Lukas 22,7-20; Psalm 23; Jesaja 53,4-6; 2.Korinther 5,17-21; Römer 8,1-4.

Das Mahl

Die Leiterin oder der Leiter nimmt nun den Teller mit dem Brot, und sagt:

> In der Nacht, als er verraten wurde, nahm Jesus Christus das Brot, dankte und brach's und gab's den Seinen und sprach: Nehmt und esst, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Das tut zu meinem Gedächtnis.

Dann stellt sie / er den Teller wieder ab und nimmt den Kelch, oder eines der Gläser, und sagt: